

Zeitschrift:	Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber:	Lehrpersonen Graubünden
Band:	40 (1980-1981)
Heft:	2
 Artikel:	Mariens Traum
Autor:	Juon, Lucius
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-356626

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mariens Traum

1. Und uns-rer lie-ben Frau-en, der träu-me-te ein Traum, wie
 un-ter ih-nem Her-zen ge-wach-sen wär— ein— Baum.
 2. Und wie der Baum ein Schatten
 gäb
 wohl über alle Land:
 Herr Jesus Christ, der Heiland,
 also ist er genannt.
 3. Herr Jesus Christ, der Heiland,
 ist unser Heil und Trost,
 mit seiner bittern Marter
 hater uns all erlöst.

Nach der Überlieferung aus dem 15. Jahrhundert stammend, ist dieser ursprünglich 5strophige Text von ähnlich bildhafter Kraft wie derjenige des noch älteren Adventsliedes «Es kommt ein Schiff, geladen bis an sein höchsten Bord». Die Melodie, schon von deutlichem Dur-Empfinden geprägt — nur das dorische Kyrieleison weist zurück in die Zeit der Kirchentonarten —, ist ihrerseits von so vornehmer melodischer Gestaltung, «dass man» — so würde Martin Luther sich ausdrücken — «ihres Singens nicht müde wird».

Es handelt sich hier um ein echtes geistliches Volkslied, das musikalisch und textlich allen Altersstufen angepasst ist. Für die heranwachsende Jugend im besonderen ist dieses Lied von feiner erzieherischer Bedeutung, spricht es doch davon, dass ein Kindlein seine Geburtsstunde «unter dem Herzen» der Mutter, das heißt, von ihrer Liebe umfangen, erwarten darf und nicht einfach «im Bauch» der Mutter, wie es die heutige, wissenschaftlich orientierte Sexualerziehung haben will.

Man stelle sich vor, die «modernen» Mütter würden statt vom «Recht auf den eigenen Bauch» vom «Recht auf das eigene Herz» sprechen. Wieviele

Probleme wären plötzlich schlagartig gelöst! —

Wenn der beigegebene Klaviersatz zu schwierig ist, versuche man es vierhändig mit einem etwas fortgeschrittenen Klavierschüler, indem man diesem die beiden oberen Stimmen überlässt, während man selber die zwei bis drei verbleibenden unteren Stimmen spielt. Für das Kind eine ausgezeichnete Anregung! Weitere Möglichkeiten bieten sich an, wenn man die erste und zweite Stimme von Geigen spielen lässt, während die restlichen vom Klavier (wie im ersten Fall) oder von drei Gitarren übernommen werden, wobei jede Gitarre einstimmig spielt. Da der Satz original für Streichquintett geschrieben ist (2 Violinen, Bratsche und 2 Celli), kann man sich auch noch weitere Möglichkeiten ausdenken. Das Vorspiel, ein typischer Klaviersatz, kann in diesen Fällen weggelassen werden. Der Originalsatz kann beim Sekretariat der Singschule Chur bezogen werden. Es sei aber ausdrücklich festgehalten, dass die Melodie überhaupt keiner Begleitung bedarf, sondern dass letztere nur im Sinne einer festlichen Ausschmückung für die Schulstube oder Gemeindefeier beigegeben ist.

Lucius Juon